



Controlling

UTB Lucius & Lucius Verlagsgesellschaft
Stuttgart 2009
289 Seiten, 25,90 €
ISBN: 978-3-8252-8419-0

Trotz der inzwischen beträchtlichen Anzahl an Controlling-Lehrbüchern veröffentlicht Ute Vanini, Professorin für Controlling und Innovationsmanagement an der Fachhochschule Kiel, ein weiteres allgemeines Werk in Erstauflage. Zieht man als Vergleich diejenigen Lehrbücher heran, die von Prof. Friederike Wall kürzlich gesammelt rezensiert wurden, so lässt sich die Lücke erkennen, die Vanini auch nach eigenem Bekunden mit ihrem Werk zu schließen gedenkt: Keines der dort rezensierten Bücher weist weniger als 500 Seiten auf und eignet sich somit ernsthaft als Begleitlektüre für eine einführende Controlling-Veranstaltung für Bachelor-Studenten.

Das in der Lehrbuchreihe WISU-Texte erschienene Buch von Vanini weist hingegen einen kompakten Umfang sowie einen moderaten Preis auf und will eine anwendungsorientierte Einführung in das Controlling bieten. Neben dem frischen und schnörkellosen Schreibstil tragen hierzu insbesondere die zahlreichen Abbildungen und Tabellen bei, die für eine abwechslungsreiche Wissensvermittlung sorgen. Zwar ist das Layout der gesamten Buchreihe als nüchtern zu bezeichnen, gleichzeitig wird aber die Ansammlung bunter Kästchen vermieden, die in vergleichbaren angloamerikanischen Lehrbüchern anzutreffen ist.

Das Buch gliedert sich in vier Teile. Der erste Teil gibt eine kurze Einführung in die Grundlagen des Controllings. Den Schwerpunkt des Buches stellen die Kapitel zwei und drei dar, in denen die Aufgaben des Controllings in den Themen-

feldern Planung und Kontrolle sowie Informationsversorgung behandelt werden. Die Autorin übernimmt somit einen aus anderen Lehrbüchern bekannten, von ihr selbst als „klassisch“ bezeichneten Aufbau. Im vierten Teil werden drei ausgewählte, spezielle Problemstellungen des Controllings behandelt: Das Risikocontrolling, die Auswirkungen einer Bilanzierung nach IFRS auf das Controlling sowie das verhaltensorientierte Controlling.

Die einzelnen Unterkapitel werden zu meist mit Fallstudien eines fiktiven Unternehmens eingeleitet, in denen Fragen und Problemstellungen aufgeworfen werden, die als Lernziele des entsprechenden Kapitels aufgefasst werden können. An mehreren Stellen innerhalb jedes Unterkapitels wird auf diese Fälle wieder, im Sinne eines Zwischenfazit, Bezug genommen. Am Ende der meisten Unterkapitel finden sich zudem Zusammenfassungen. Jeder der vier Teile des Buches schließt darüber hinaus mit einem umfangreichen Katalog an Wiederholungsfragen, verzichtet jedoch auf entsprechende Lösungshinweise.

Im ersten Teil wird auf die konzeptionellen und organisatorischen Grundlagen des Controllings eingegangen. Die Autorin versteht Controlling als Führungsunterstützung, verfolgt jedoch nicht die Zielsetzung, dem breiten Spektrum bereits existierender Controlling-Konzeptionen eine weitere hinzuzufügen. Stattdessen diskutiert sie kritisch ausgewählte Konzeptionen (die informationsorientierte Konzeption, die koordinationsorientierte Konzeption sowie die Konzeption der Rationalitätssicherung der Führung), um auf dieser Basis einen Kern des Controllings herauszuarbeiten. Als diesen Kern betrachtet Vanini die Controlling-Ziele der Entscheidungsunterstützung sowie der Verhaltenssteuerung, die sich in den Controlling-Funktionen der Informations- und Methodenversorgung, der Koordination sowie der Rationalitätssicherung konkretisieren. Der erste Teil schließt mit knappen Ausführungen zur Institutionalisierung und organisatorischen Gestaltung des Controllings.

Aufgrund der hohen Bedeutung der Instrumente des Controllings in Forschung, Lehre wie auch Unternehmenspraxis haben der zweite und der dritte Teil des Buches einen identischen Aufbau mit jeweils instrumentellem Fokus. Zunächst wird eine allgemeine Einführung in die Pla-

nung und Kontrolle bzw. Informationsversorgung gegeben. Diese Themengebiete werden jedoch nicht mit dem Controlling gleichgesetzt, sondern die spezifischen Controlling-Aufgaben werden stets klar herausgearbeitet. Die Vorstellung der einzelnen Instrumente beginnt jeweils mit deren theoretischen Grundlagen, worauf Ausführungen zu ihrem praktischen Einsatz folgen. Als Vorzug des Buches erweist sich das Bemühen der Autorin um eine anwendungsorientierte Darstellung der Instrumente: So wird bei jedem Instrument Bezug zu aktuellen empirischen Erkenntnissen genommen, Anwendungsprobleme in der Praxis beschrieben sowie Ansätze zur methodischen Weiterentwicklung aufgezeigt. Das Spektrum der im zweiten und dritten Kapitel vorgestellten Instrumente umfasst diverse Instrumente der strategischen Planung und Kontrolle (z. B. SWOT-Analyse, Portfolioanalysen), die Balanced Scorecard, verschiedene Budgetierungsverfahren, das Target Costing, die Prozesskostenrechnung, Kennzahlen und Kennzahlensysteme, das Benchmarking sowie das Berichtswesen.

Die Auswahl der speziellen Controlling-Probleme im vierten Teil orientiert sich zwar an den Forschungsschwerpunkten der Autorin, erscheint jedoch angesichts ihrer Aktualität und Bedeutung in Wissenschaft und Praxis gerechtfertigt. Beim Risikocontrolling wird der Fokus auf die Identifikation, Bewertung und Berichterstattung von Risiken gelegt. Bei den Konsequenzen der IFRS für das Controlling werden die Auswirkungen einzelner Standards auf die Informationsfunktion des Controllings einerseits sowie verschiedene Aspekte der Harmonisierung von internem und externem Rechnungswesen andererseits diskutiert. Beim verhaltensorientierten Controlling werden nach einer kurzen allgemeinen Einführung exemplarisch die Verhaltenswirkungen der Budgetierung behandelt.

Gemessen an seinem primären Anspruch, Bachelor-Studenten eine „verdichtete Einführung“ in das Themengebiet Controlling zu ermöglichen, kann das Buch als gelungen bezeichnet werden. Darüber hinaus bietet es auch für Master-Studenten und für Praktiker, die ihr Wissen in komprimierter Form wieder auffrischen möchten, einen Mehrwert.

Björn Baltzer,
Bamberg